

Aufholjagd ist Silber wert

Erik Pfanmüller wird Vize-Europameister - Bruder Stefan ohne Medaille

von Petra Szag, 02.07.06, 22:18h, aktualisiert 02.07.06, 22:21h



Erik Pfanmüller auf dem Weg zu EM-Silber. Der Kanute des Böllberger SV bestätigte in Argentiere seine bestechende Form und musste sich nur Weltmeister Fabian Dörfler geschlagen geben. (Foto: U. Pfanmüller)

Argentiere/Halle/MZ. Als Erik Pfanmüller am Sonntag auf dem wilden Wasser der Durance im französischen Argentiere in seinem Kajak durchs Ziel schoss, hatte er es sofort im Gefühl: Das war ein Klasselauf, der besser nicht hätte sein können. Die Freude über das damit erkämpfte EM-Silber war deshalb auch größer als das Bedauern darüber, den Titel nur um einen Wimpernschlag verpasst zu haben.

Gerade einmal vier Zehntel fehlten dem Vorjahresdritten zum Sieger Fabian Dörfler. "Natürlich hätte ich lieber gewonnen. Wer lässt sich schon gern besiegen", gibt der Hallenser zu. "Aber es tut nicht so weh, sich einem Freund geschlagen geben zu müssen. Und Fabian hat verdient gewonnen", zollt der Sportsoldat seinem Auswahlkollegen Anerkennung. Tags zuvor

hatten sie gemeinsam mit Alexander Grimm im Teamwettbewerb noch Bronze gewonnen.

Verloren hat der BSV-Sportler den Titel im ersten Finaldurchgang, den er nur auf Platz sieben beendete. Im zweiten riskierte er noch einmal alles - und wurde dafür belohnt. Auch Disziplintrainer Hendyk Bettge war von der Aufholjagd begeistert. "Das war ein phantastischer Lauf. Überhaupt haben sich unsere Jungs hier in einer ganz starken Form vorgestellt. Das lässt für die WM nächsten Monat und für die Zukunft generell einiges erhoffen."

Die anschließende Dopingkontrolle kam Pfanmüller II diesmal überhaupt nicht recht. Denn eigentlich wollte er seinen bis dato ausgezeichnet im C 1-Rennen liegenden Bruder Stefan im Finale anfeuern. "Das berühmte Quäntchen Glück durch mein Daumendrücker hat ihm am Ende wohl gefehlt", bedauerte der 21-Jährige das Pech seines vier Jahre älteren Bruders. Bis kurz vor Toresschluss hatte der "große" Pfanmüller auf dem Silberrang gelegen, doch dann frischte der Wind auf und sorgte bei den letzten Stangen für zwei Berührungen und damit vier Strafsekunden. Aus der Traum von der erfolgreichen Titelverteidigung. Das zuvor gewonnene Gold im Teamwettbewerb tröstete ihn da nicht wirklich.

Am Titelgewinn der C 2-Mannschaft war übrigens auch ein Hallenser beteiligt: Frank Henze vertrat seinen Uni-gestressten Bruder Stefan würdig und holte mit David Schröter sowie Simon / Simon und Michel / Pierig Gold. Bei der WM sind Becker / Henze wieder im Boot.